



KENNETH
COPELAND
MINISTRIES
DEUTSCH

Teile es mit einem Freund!

BELIEVER'S VOICE OF

VICTORY



VON KENNETH COPELAND

VON GLORIA COPELAND

VON MELANIE HEMRY



von Kenneth
Copeland



Es steht für immer fest

*„Es ist aber leichter, dass der Himmel und die Erde vergehen,
als dass ein Strichlein des Gesetzes wegfällt. Warum?
Weil der Himmel und die Erde das Kind sind.
Gottes WORT ist der Elternteil.“*

In christlichen Kreisen wird heutzutage viel darüber geredet, wie finster es in der Welt geistlich gesehen wird. Es ist die Rede von einer kommenden wirtschaftlichen Finsternis. Gerede über Probleme im Land. Doch mitten in all dem ist das die Wahrheit: Zu jeder Zeit, in jeder Situation, setzt sich das WORT-Gottes auf den Lippen eines Gläubigen immer durch!

Wenn es eine Offenbarung gibt, die der Teufel der Gemeinde jetzt verzweifelt stehlen will, dann ist es diese. Warum hat er solche Angst davor? Weil wir unaufhaltsam werden, wenn wir diese Offenbarung ergreifen und konsequent danach handeln.

Das WORT-Gottes, das konsequent im Glauben verkündet wird, überwindet jeden natürlichen Umstand, der ihm entgegensteht. Es wird jede dämonische Macht besiegen, die dem WORT widerstehen will. Es wird sich in unserem eigenen Leben und in unseren Familien durchsetzen. Es wird Licht in die Welt bringen, und nichts von dem, was der Teufel zu tun versucht, kann dieses Licht jemals auslöschen.

Vielleicht sagt jetzt jemand: „Aber Bruder Copeland, liest du

die Nachrichten nicht? Es sieht so aus, als würde der Teufel alles einnehmen.“

In meinem Leben sieht es nicht so aus! Außerdem spielen die neuesten Nachrichten keine Rolle. Gottes WORT zählt, und Sein WORT im Mund eines Gläubigen wird heute dasselbe tun, was es schon immer tat. Es funktioniert heute genauso gut, wie es vor 2.000 Jahren funktioniert hat, als der Apostel Paulus in Ephesus gepredigt hat.

Hast du jemals über diese Stadt gelesen? Es war ein geistlich dunkler Ort. Als Paulus dort ankam, sah es abgesehen von den 12 Gläubigen, die er dort vorfand, wirklich so aus, als hätte der Teufel die Stadt komplett übernommen. Religiöse Geister hatten die Herzen der Juden gegen das Evangelium verhärtet, und die Heiden waren in Hexerei und Okkultismus verstrickt. Trotz alledem predigte Paulus weiter und verkündete das WORT-Gottes. Was geschah? In Apostelgeschichte 19,20 heißt es: „So wuchs das Wort des Herrn mit Macht und erwies sich kräftig [im Englischen: und setzte sich durch].“

Das WORT auf den Lippen des Apostels Paulus setzte sich durch, bis alle, die in Asien wohnten, es gehört hatten (Vers 10). Es setzte sich durch, bis die Furcht des HERRN „auf sie alle fiel, und der Name des Herrn Jesus erhoben wurde.“ (Vers 17). Es setzte sich durch, bis folgendes geschah: „Viele [...] kamen und bekannten und gestanden ihre Taten. Zahlreiche aber von denen, die Zauberei getrieben hatten, trugen die Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen [...]“ (Verse 18-19)

Wenn das WORT-Gottes in Ephesus so mächtig war, wird es sich auch in deinem Leben durchsetzen. Das ist der Grund, warum der Teufel es so sehr fürchtet. Das ist auch der Grund, warum das Erste, was der Teufel in der Bibel tut, der Versuch ist, Gottes WORT von den Menschen zu stehlen. Wenn du 1. Mose gelesen hast, erinnerst du dich daran, wie er das getan hat. Er wollte Zweifel in Evas Verstand säen, indem er ihr folgende Frage stellte: „Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen?“ (1. Mose 3,1)

Das ist der Punkt, an dem Eva in Schwierigkeiten geriet. Sie war sich nicht im Klaren darüber, was Gott genau gesagt hatte. Sie dachte sich ihre eigene Version aus und ist auf die Lüge des Teufels hereingefallen, der sie dazu verleitet hat, Gott gegenüber ungehorsam zu sein.

Adam war die ganze Zeit dabei und ließ sich nicht täuschen. Er wusste, was Gott gesagt hatte. Er hätte Gottes WORT gegen den Teufel einsetzen und ihn in die Flucht schlagen können. Dann hätte er die Herrschaft ausüben können, die Gott ihm durch Sein WORT „über alle Tiere, die sich auf der Erde regen“ gab (1. Mose 1,28), und der Schlange hätte er sagen können: „Verschwinde sofort aus diesem Garten!“ und die Schlange hätte ihm gehorchen müssen.

Befehl dem Berg, sich zu bewegen

Wenn der Teufel in einem Bereich deines Lebens auftaucht, gehe mit ihm so um, wie Adam es hätte tun sollen. Rufe Gottes WORT im Glauben aus und schicke den Teufel weg. Gebiete ihm, seine Hände von dir und dem, was dir gehört, zu lassen, und er wird keine andere Wahl haben, als dir zu gehorchen.

Woher weiß ich das? Weil Jesus sagte: „Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn,

so werdet ihr zu diesem Berg sagen: Hebe dich weg von hier dorthin! und er wird sich hinwegheben. Und nichts wird euch unmöglich sein.“ (Matthäus 17,20) Wenn ein Berg auf Gottes WORT, das von einem Gläubigen im Glauben ausgesprochen wird, aus dem Weg geht, muss auch Satan weichen.

Er muss sich dem WORT-Gottes auf deinen Lippen genauso beugen, wie der Berg, denn genau wie der Berg, ist er ein geschaffenes Wesen. Er wurde „vollkommen“ geschaffen (Hesekiel 28,15) und obwohl später Unrecht in ihm gefunden wurde, ist Satan auf die gleiche Weise entstanden, wie die ganze Schöpfung – durch das von glauben erfüllte WORT-Gottes (Hebräer 11,1 und 3).

Erinnere ihn daran, wenn er das nächste Mal kommt und versucht, dir zu sagen, dass Gottes WORT in deinem Leben nicht funktioniert. Erinnere ihn daran, dass er die Kraft, die ihn ins Leben gerufen hat, kleinredet. Erinnere ihn daran, dass Gott die ganze Schöpfung mit Seinem WORT hervorgebracht hat und dass die Schöpfung immer noch auf die Kraft reagiert, die sie in Bewegung gesetzt hat – ob es dem Teufel gefällt, oder nicht.

„Aber Bruder Copeland, es hat sich viel geändert, seitdem Gott die Erde erschaffen hat.“

Gottes WORT hat sich nicht geändert. In Psalm 119,89 steht: „In Ewigkeit, HERR, steht dein Wort fest im Himmel.“

Jesus sprach: „Es ist aber leichter, dass der Himmel und die Erde vergehen, als dass ein Strichlein des Gesetzes wegfällt.“ (Lukas 16,17) Ein „Strichlein“ ist das hebräische Gegenstück eines Satzzeichens im Deutschen. Das bedeutet, dass es einfacher ist, dass Himmel und Erde vergehen, als dass ein Komma des WORTES Gottes fehlt. Warum? Weil der Himmel und die Erde das Kind sind. Gottes WORT ist der Elternteil.

Sein WORT ist so real und mächtig, wie Er selbst. Gott und Sein WORT sind eins. Du kannst sie nicht voneinander trennen. Gott verändert sich nicht und auch Sein WORT nicht. Sein WORT ist Sein Versprechen. Seine Integrität ist über jeden Vorwurf erhaben. Nichts im Himmel und auf der Erde ist souveräner als Gottes WORT. Deshalb griff Gott nicht ein, bevor Adam und Eva sündigten. Sein WORT stand auf dem Spiel. Er hatte Adam die Herrschaft auf der Erde

gegeben, was bedeutete, dass Adam damit tun konnte, was er wollte. Adam entschied sich, sie dem Teufel zu geben, der sie an sich riss und anfang, sie zu beherrschen.

Der Teufel musste sich jedoch immer noch vor dem WORT-Gottes beugen, das im Glauben durch einen Menschen ausgesprochen wird, und so sprach Gott erneut zu einem Menschen namens Abram. Er bot diesem Menschen einen Deal an, der ihm den Weg ebnete, um wieder auf der Erde zu wirken. Wie hat Gott dieses Geschäft abgeschlossen? Er gab dem Menschen Sein WORT. Er schloss einen Bund (oder Vertrag) mit ihm und sagte:

Und Ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde Ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde! Ich werde [...] deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Sterne des Himmels und wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist; und deine Nachkommenschaft wird das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen. (1. Mose 12, 3 und 22,17)

Abraham glaubte, was Gott sagte und Gottes WORT setzte sich in Abrahams Leben durch. Seine Feinde waren nie in der Lage, ihn in Knechtschaft zu bringen. Seine Nachkommen machten jedoch eine andere Erfahrung. Sie gerieten schließlich in die Gefangenschaft. Sie wurden Sklaven in Ägypten und blieben letztendlich 400 Jahre dort stecken. Gott richtete schließlich Moses auf, um die Israeliten aus Ägypten heraus zu bringen. Aber hier kommt die schockierende Realität: Sie hätten die ganze Zeit frei sein können!

Als Nachkommen Abrahams, waren die Israeliten am ersten Tag, an dem der Pharao sie zu Sklaven machte, genauso frei, wie an dem Tag, an dem Moses sie aus Ägypten herausführte. Gottes WORT hätte für sie am ersten Tag genau so funktioniert wie dann am letzten. Aber sie wussten nicht, was Gott gesagt hatte. Und ohne Sein WORT, hatten sie keine Möglichkeit, um Seine Kraft anzuzapfen. Deshalb war sie auch nicht aktiv in ihrem Leben.

Sie riefen zu Gott und beschwerten sich über ihre Umstände, um dann wieder mehr Ziegel für die Ägypter herzustellen. Dann wurden sie wieder von ihren Sklaventreibern



SO KOMMST DU ANS ZIEL

1

Gott und Sein WORT sind eins, deshalb ändert sich Sein WORT nie. (Psalm 119,89)

2

Die Kraft des Glaubens, die Gott durch Seine Worte freigesetzt hat, ist die Kraft, durch die die gesamte Schöpfung entstanden ist und die Schöpfung reagiert immer noch auf Sein WORT. (Lukas 16,17)

3

In Jesu irdischem Dienst, überwand Er Satan, indem Er Gottes geschriebenes WORT aussprach. (Matthäus 4, 10)

4

Der Apostel Paulus überwand sowohl religiöse als auch okkulte Finsternis, indem Er Gottes WORT in der Stadt Ephesus weiter verkündet hat. (Apostelgeschichte 19,20)

5

Jesus versprach, dass Gottes WORT des Glaubens in deinem Mund sich für dich durchsetzen wird, so wie es bei ihm der Fall war. (Markus 11,22-23)



€7

SECHS SCHRITTE ZUR VORTREFFLICHKEIT IM DIENS

Warum nach Mittelmäßigkeit streben, wenn du erstklassig sein kannst? Es besteht kein Mangel an Dienern Gottes, die Vortrefflichkeit erlangen möchten. Aber nur wenige wagen es, sie von sich selbst zu fordern.

Ganz gleich, in welchem Bereich des Dienstes Gottes du dich befindest, mache nicht Halt vor diesen *sechs Schritten zur Vortrefflichkeit im Dienst*.



€1,60

DER UNBESIEGBARE GEIST DES GLAUBENS

In diesem ermutigenden Büchlein zeigt dir Gloria Copeland, wie du diesen beharrlichen Geist des Glaubens entwickeln kannst, der dich aus jeder Anfechtung und Versuchung herausbringt, ja dich sogar übernatürlich gesegnet herausbringt.

Nimm Gott bei Seinem Wort und du wirst jedes Mal durch den unbesiegbaren Geist des Glaubens gewinnen!



Entdecke viele weitere Bücher auf www.shalom-verlag.eu

verprügelt, beschwerten sich noch mehr und sagten: „Oh, wann wird Gott endlich etwas für uns tun?“

Gott hatte bereits etwas für sie getan – mehr als 400 Jahre zuvor! In Seinem Bund mit Abraham, hatte Er Sein WORT gegeben, dass sie das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen würden. Das Problem war, dass die Israeliten das vergessen hatten.

Aber Gott hatte es nicht vergessen.

Und es geschah während jener vielen Tage [dass] die Söhne Israel seufzten wegen ihrer Arbeit und um Hilfe schrien. Und ihr Geschrei wegen der Arbeit stieg auf zu Gott. Da hörte Gott ihr Ächzen, und Gott dachte an seinen Bund mit Abraham, Isaak und Jakob.“ (2. Mose 2,23-24) Und so sprach Er erneut zu einem Menschen – mit dem Namen Moses.

Der gesamte Dienst von Moses bestand darin, Gottes WORT auf der Erde zu verkünden! Gott sagte zum ihm: „Das habe ich zu Abraham gesagt. Schreibe es auf. Ich habe gesagt, was Ich für ihn und seine Nachkommen tun werde, und was sie daraufhin tun sollen. Schreibe es auf.“

Dieses Muster hat Gott die ganze Bibel hindurch beibehalten. Er rief einen Propheten uns sagte zu ihm: „Hier ist ein Teil von dem, was ich auf der Erde sagen will. Schreibe es auf.“

Gottes WORT ist auch heute noch lebendig

Jedes Wort, dass du in der Bibel siehst, ist immer noch genauso erfüllt von Gottes Glauben, wie zu allen Zeiten. Seine Worte sind heute noch genauso lebendig, wie sie es an dem Tag waren, an dem der Geist Gottes sie in das Herz eines Menschen gelegt hat und sie auf Papier geschrieben wurden. Sie befinden sich noch immer in diesem Universum und sie stehen für immer im Himmel fest.

Die gesamte Macht des Himmels und jeder Engel hört „die Stimme Seines Wortes“ (Psalm 103,20) Wir haben jetzt eine schriftliche Kopie von diesem WORT. Im Gegensatz zu den Israeliten in Ägypten, haben wir das BUCH, in dem alles steht, was Gott zu und über uns gesagt hat. Wir können es mit unseren Augen lesen, mit unseren Ohren hören und in unser Herz aufnehmen.

Wenn Gottes glaubenserfüllte Worte in uns einfließen, aktivieren sie unseren Glauben. Sie befähigen uns, die Kraft von Gottes WORT durch unsere eigenen Worte freizusetzen und das Gesetz des Glaubens in Bewegung zu setzen. In Galater 5,23 heißt es: „[...] Gegen diese ist das Gesetz nicht gerichtet!“ Es gibt kein Gesetz, das gegen das Gesetz des Glaubens bestehen kann. Selbst der Teufel kann nicht verhindern, dass es funktioniert.

Das hast du bewiesen, als du wiedergeboren wurdest. Wenn der Teufel den Glauben an das WORT daran hindern könnte, in deinem Leben wirksam zu sein, dann hätte er es damals getan. Aber das konnte Er nicht. Du hast Gottes WORT über Jesus in deinem Herzen geglaubt, Ihn mit deinem Mund bekannt und wurdest errettet... und der Teufel konnte da nichts dagegen tun,

weil sich das WORT-Gottes auf den Lippen eines Gläubigen immer durchsetzt!

In Jesu irdischem Dienst sehen wir, wie dasselbe Prinzip wirksam ist. Er stand furchtlos im Angesicht Satans und aller dämonischen Mächte, indem er Gottes Worte sprach. Er sagte: „Es steht geschrieben“ und überwand jede Versuchung. Er trieb böse Geister „mit Seinem Wort“ aus (Matthäus 4,4 und 8,16).

Die ersten Apostel handelten auf dieselbe Weise. Sie nahmen die Worte, die Jesus zu ihnen sprach, bevor Er in den Himmel auffuhr, sie glaubten ihnen und handelten danach. Eines der letzten Dinge, die er zu ihnen sagte, war zum Beispiel: „Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben [...], Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden. (Markus 16,17-18) Nur wenige Wochen nachdem Jesus aufgestiegen war, sagte Petrus zu dem lahmen Mann am Tempeltor: „Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers: Geh umher!“ (Apostelgeschichte 3,6)

In dieser Situation konnte Petrus sich nur auf die ersten paar Artikel des Neuen Bundes stützen. Doch mit nur diesem einen Versprechen von Jesus auf den Lippen, „In meinem Namen sollst du...“ – setzte sich Gottes WORT durch – und der Gelähmte wurde geheilt!

Damals hatten Petrus und die anderen Apostel keine vollständige, schriftliche Kopie des Neuen Bundes. Sie konnten ihre Bibel nicht öffnen und lesen, was Gott später durch den Apostel Paulus sagte. Dennoch sprachen sie das WORT-Gottes das sie hatten, riefen es im Glauben aus und „stellten die Welt auf den Kopf“ (Apostelgeschichte 17,6).

Wenn sie das tun konnten, was können wir dann erst tun? Wir haben denselben Gott als unseren Vater, wir wurden mit demselben Geist erfüllt und wir haben es schriftlich, was Gott durch die Propheten, durch Jesus und durch die Apostel zur Gemeinde gesagt hat.

Es wurde Blut vergossen, um uns eine Kopie dieser Worte zukommen zu lassen! Und wenn wir es im Glauben aussprechen, nimmt der Heilige Geist diese von Glauben erfüllten Worte und tut mit ihnen, was Er schon immer mit Gottes WORT getan hat – Er setzt sie in die Tat um.

Gottes Worte stehen auf ewig im Himmel fest. Sie sind „lebendig und wirksam“ (Hebräer 4,12).

Jesus sagte: „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen.“ (Johannes 15,7)

Der Teufel hat keine Chance gegen dich. Du hast die Kraft in deinem Mund. Das WORT des Glaubens auf deinen Lippen wird sich im Gebet durchsetzen. Es wird sich gegen die Mächte der Finsternis durchsetzen. Es wird sich gegen alles in dieser Welt durchsetzen, was sich dir entgegenstellt. Denn dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, unser Glaube (1. Johannes 5,4)! 🏆



von Gloria
Copeland

Der Geist des Glaubens

Der Glaube ist die geistliche Kraft, die dafür sorgt, dass die Segnungen, die Gott uns in der Bibel verheißen hat, auf dieser natürlichen Welt manifestiert werden

Wir alle wissen, wie wichtig es ist, achtsam zu sein, wenn es um die natürlichen Dinge des Lebens geht. Wenn wir in unser Auto steigen, um eine Reise zu machen, überprüfen wir zum Beispiel die Tankanzeige, um sicherzugehen, dass wir genug Benzin im Tank haben, um unser Ziel zu erreichen. Als Gläubige müssen wir dasselbe tun, wenn es um die geistlichen Dinge geht. Auf unserem Weg durchs Leben, müssen wir regelmäßig unseren Glauben überprüfen, in Bezug auf das, was wir glauben, was wir sagen und was wir tun. Wir müssen sicherstellen, dass wir im Geist des Glaubens leben, damit wir dort ankommen können, wo Gott uns haben will.

Gott hat wunderbare Pläne für jeden von uns! Sie sind so weit über allem, was wir aus eigener Kraft erreichen könnten, wie der Himmel über der Erde (Jesaja 55,9). Als Ken und ich im Jahr 1966 begannen, im Glauben an Gottes Wort zu leben, hätten wir uns nicht im Entferntesten vorstellen können, was Gott alles für uns im Sinn hatte.

Wir wussten nicht einmal, wie wir uns all die Segnungen vorstellen sollten, die er in den letzten 58 Jahren über uns ausgegossen hat, und er ist noch nicht fertig. Er hat noch mehr für uns auf Lager, genauso, wie Er noch mehr für dich auf Lager hat.

Du kannst Gott niemals einholen! Sein immer größer werdender Segen dehnt sich so weit vor dir aus, dass du laut Epheser 2,7 „den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade durch seine Güte in ewigen Zeiten“ erleben wirst. Seine Güte ist so unermesslich, dass du sie nie ausschöpfen kannst, egal, wie lange du mit Ihm lebst.

Wenn ich nur daran denke, möchte ich zu Gott genauso reden, wie der Psalmist: „Wie groß ist deine Güte, die du bereithältst, denen, die dich fürchten, die du denen erweist, die sich bei dir bergen vor den Menschen.“ (Psalm 31,20)

Das Wort „bereithalten“ in diesem Vers begeistert mich so richtig. Es erinnert mich daran, dass Gott nicht nur einfach Dinge erschafft,



Sieh Dir **HIER**
übersetzte
Sendungen auf
YouTube an.

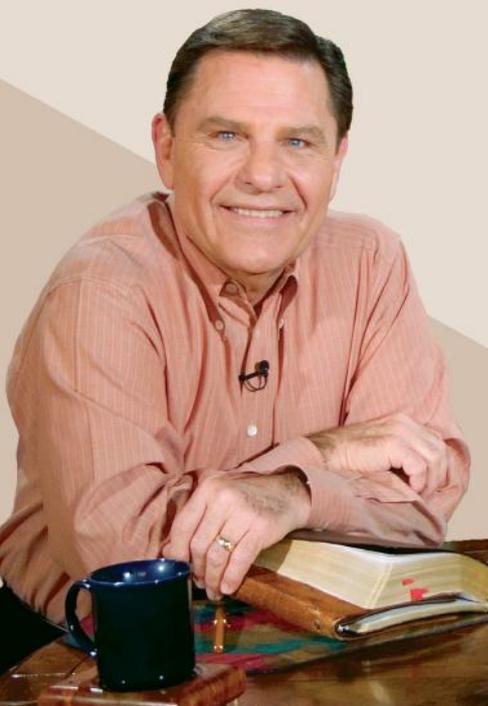
KCM-DE.ORG

Believer's Voice of

VICTORY

Tägliche Übertragung

**JETZT MIT DEUTSHEM
UNTERTITEL!**



wenn wir sie brauchen. Obwohl das schon wunderbar genug wäre, hat Er mehr getan. Er hat für jeden von uns bereits alles vorbereitet und bereitgestellt, was wir brauchen, um Seine wunderbare Berufung auf unserem Leben zu erfüllen und alles zu sein, was Er für uns im Sinn hat. Es existiert bereits dort im himmlischen Bereich und wird dort für uns aufbewahrt und wartet auf uns. Wie holen wir es aus dem himmlischen Bereich in den irdischen Bereich?

Durch den Glauben.

In Hebräer 11,1 heißt es: „Der Glaube aber ist eine Wirklichkeit dessen, was man hofft, ein Überzeugt sein von Dingen, die man nicht sieht.“ Der Glaube ist die geistliche Kraft, die dafür sorgt, dass die Segnungen, die Gott uns in der Bibel verheißt hat, auf dieser natürlichen Welt manifestiert werden. Worauf auch immer wir hoffen – sei es Heilung, Geld, ein neues Haus oder Auto, oder was auch immer – der Glaube macht aus dieser Hoffnung eine greifbare Substanz, etwas, was wir spüren, ausgeben und fahren können.

Glaube an Gottes Wort ist der Weg, auf dem wir alles von Gott empfangen! Es ist der Weg, auf dem wir die Wiedergeburt empfangen haben und so bleiben wir auf dem Weg mit ihm. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns auf diesem Gebiet regelmäßig überprüfen.

Vielleicht sagst du jetzt: „Aber Gloria, ich weiß nicht, wie ich das tun soll. Im Gegensatz zu meinem Auto, habe ich keine natürliche Anzeige, die ich kontrollieren kann und die mir anzeigt, ob ich Benzin in meinem Glaubenstank habe.“

Doch, das hast du!

Jesus sagte: „Aus der Fülle des Herzens redet der Mund.“ (Matthäus 12,34) Und der Apostel Paulus schrieb in 2. Korinther 4,13: „Da wir aber denselben Geist des Glaubens haben - nach dem, was geschrieben steht: »Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet« -, so glauben auch wir, darum reden wir auch.“ Sowohl Jesus als auch Paulus, bestätigen also, dass dein Mund deine geistliche Tankanzeige ist!

Du kannst dir anhören, was du sagst und herausfinden, ob du im Geist des Glaubens wandelst.

Wenn du zum Beispiel mit Krankheitssymptomen zu tun hast und du ständig bekennt, dass du durch Jesu Striemen geheilt wurdest (1. Petrus 2,24), weißt du, dass du den Glauben hast, der nötig ist, damit sich

Heilung in deinem Körper manifestiert. Wenn du darüber sprichst, wie krank du bist, hast du ihn nicht.

Wenn du trotz eines Stapels von überfälligen Rechnungen immer wieder sagst: „Mein Gott aber wird alles, was ich brauche, erfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit“ (Philipper 4,19), weißt du, dass du den Glauben für das Geld, das du brauchst, hast. Wenn du über deinen mangelhaften Kontostand sprichst, hast du ihn nicht.

In der Beständigkeit liegt die Kraft

Ken und ich mussten uns schon sehr früh in unserem Glaubensleben mit dieser Tatsache auseinandersetzen: Was wir sagen, ist das, was wir glauben, und das wird sich in unserem Leben auch bewahrheiten. Wir haben in Markus 11,23 gesehen, dass es ein geistliches Gesetz ist, ähnlich wie das Gesetz der Schwerkraft im Natürlichen: „Wer zu diesem Berg sagen wird: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer, und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, dass geschieht, was er sagt, dem wird es werden.“

Vor vielen Jahren, als ich diesen Vers studierte, sagte der Herr zu mir: „In der Beständigkeit liegt die Kraft.“ Mit anderen Worten: Das, was du fortwährend aussprichst, wirkt sich auf dein Leben aus – für dich oder gegen dich. Wenn du in der Gemeinde bist, ist es leicht, die richtigen Dinge zu sagen. Du kannst am Sonntagmorgen Glaubensbekenntnisse aussprechen und zusammen mit allen anderen laut rufen und dich freuen. Doch wenn du nach Hause gehst und alles Mögliche an Unglauben redest, wird dein Glaubensbekenntnis aus der Kirche nicht wahr werden.

Warum ist das so?

Weil das, was du fortwährend sagst, das ist, was du wirklich glaubst!

„Aber Gloria“, könnte jemand einwenden, „es ist schwer, weiter zu glauben und das Richtige zu sagen, wenn du auf gegensätzliche Umstände stößt. Es ist schwer, immer wieder zu sagen, dass du geheilt bist, wenn dein Körper krank aussieht und sich krank anfühlt; oder immer wieder zu sagen, dass du wohlhabend bist, wenn du auf eine dicke fette Null auf deinem Bankkonto blickst.“

Nein, es ist nicht nur schwer. Wenn du ausschließlich auf die negativen Umstände siehst, ist es schlichtweg unmöglich!



SO
KOMMT
DU ANS
ZIEL

1

Egal wie viel du schon erfahren hast, er hat immer noch mehr für dich.

(Psalm 31,19)

2

Der Glaube ist die geistliche Kraft, die dafür sorgt, dass die Segnungen, die in Gottes Wort verheißt werden, auf dieser Erde manifestiert werden.

(Hebräer 11,1)

3

Dein Mund ist wie die Tankanzeige in deinem Auto: Er zeigt dir an, ob du genug Glauben in deinem geistlichen Tank hast, um das zu bekommen, was du dir von Gott wünschst.

(2. Korinther 4,13)

4

Was du sagst ist das, was du glaubst, und es ist das, was in deinem Leben eintreffen wird.

(Markus 11,23)

5

Lebe nicht nur im Schauen auf die natürlichen Umstände, sondern im Schauen auf das Wort Gottes und du wirst voller Glauben bleiben

(2. Korinther 4,18)

Um dieses Hindernis zu überwinden, musst du über diese Umstände hinausblicken. Du musst fest auf die Dinge schauen, die der Apostel Paulus in 2. Korinther 4 erwähnt hat. Er schrieb nicht nur, dass wir denselben Geist des Glaubens haben, wie geschrieben steht, und deshalb glauben und reden; sondern er sagte auch, dass wir es auch tun. „Da wir nicht das Sichtbare anschauen, sondern das Unsichtbare; denn das Sichtbare ist zeitlich, das Unsichtbare aber ewig.“ (Vers 18)

Wie kannst du Dinge sehen, die nicht sichtbar sind?

Indem du in das Wort Gottes schaust.

Du schlägst die Bibel auf und denkst darüber nach, was darin über dich und alles, was Gott für dich vorgesehen hat, steht. Du behältst das Wort vor deinen Augen und in deinen Ohren und nimmst es in dein Herz auf, wo es Glauben erzeugt (Römer 10,17). Dann setzt du diesen Glauben mit den Worten deines Mundes frei.

Das Wort Gottes ist eine schöpferische Kraft. Es bringt immer etwas für dich hervor, wenn du es empfängst und sprichst. Leider empfangen viele Christen nicht alles, was im Wort steht. Sie empfangen, was es über ihre Wiedergeburt sagt, aber wenn sie hören, dass über Heilung oder Wohlstand gepredigt wird, sagen sie sich: „Das ist einfach zu gut, um wahr zu sein. Ich kenne Menschen, die Gott ihr Leben lang gedient haben und nie Wohlstand erlebten.“ Oder „Ich kenne Menschen, die für Heilung gebetet haben und nicht geheilt wurden.“

Christen, die diese Haltung einnehmen, stellen das Wort anderer Leute über das Wort Gottes! Und obwohl sie sich dessen nicht bewusst sind, stellen sie sich dadurch auf die Seite des Teufels. Er ist es, der ständig versucht, uns den Glauben an das, was Gott gesagt hat, auszureden. Er hat im Garten Eden bei Eva damit angefangen und er hat nie damit aufgehört.

In Markus 4 bezeichnete Jesus Menschen, die der Taktik des Teufels, das Wort zu stehlen, erliegen, als Menschen auf „steinigem Boden.“ Sie empfangen das Wort, das sie gehört haben, nicht und „Satan kommt sogleich und nimmt das Wort weg, das in sie hineingesät wurde.“ (Vers 15) Satan geht es nur um Kontrolle. Er will jemand sein, aber er ist ein Niemand. Er wurde „zunichte“ gemacht (1. Korinther 2,6) und so kommt er, um das Wort aus den Herzen der Menschen zu stehlen, damit er ihr Leben kontrollieren kann.

Was sollst du tun, wenn der Teufel versucht, das bei dir zu tun?

Sag nein zu ihm. Sag: „Teufel, geh mir aus den Augen. Ich will nichts von dir hören. Ich glaube nicht an dein Wort. Ich höre auf das Wort Gottes!“

Lass dich vom Teufel niemals einschüchtern oder verwirren. Sei kühn im Umgang mit ihm. Bekämpfe seine Lügen mit dem Wort Gottes und bleibe dabei, zu glauben und zu sagen, was

Gott sagt, egal, was du um dich herum siehst. „Widerstehe aber dem Teufel, und er wird von euch fliehen.“ (Jakobus 4,7)

Ein wunderbares Heilmittel

Dies ist das Geheimnis, wie du vom Geist des Glaubens erfüllt bleibst. Lebe mit dem Blick auf Gottes Wort!

Wenn du dein Herz voll von Gottes Wort hast, wirst du es auch in deinem Mund behalten können. Anstatt dich auf den sichtbaren Bereich zu fokussieren, wirst du in der Lage sein, in den unsichtbaren Bereich hineinzuschauen und im Glauben auszurufen: „So spricht Gott und so soll es sein!“

Das ist ein wunderbares Heilmittel für alles, was in deinem Leben falsch läuft. Es wird die Kraft Gottes freisetzen, um an deinen Umständen zu arbeiten und sie zu verändern. Mehr noch: Es wird die Kraft Gottes freisetzen, um dich zu verändern! Wenn du beispielsweise mit Minderwertigkeitskomplexen kämpfst, wirst du deine Denkweise ändern, wenn du dich so siehst, wie Gott dich sieht. Sein Wort schlägt Wurzeln in dir und du hörst damit auf, dich als minderwertig zu sehen.

Du hörst sogar auf, dich überhaupt zu sehen. Stattdessen siehst du Gott! Er ist derjenige, der groß und wunderbar ist und Er sagt, dass du nach seinem Ebenbild wiedergeboren wurdest. Er ist es, der deine Bedürfnisse stillt und deinen Körper heilt. Gott ist es, der deine Schwächen ausgleicht und dich an den Ort bringt, den Er für dich vorgesehen hat.

Wenn du damit beginnst, dich in ihm zu sehen, in Übereinstimmung mit seinem Wort und seinen Verheißungen, wirst du wie Abraham. Du hast wahrscheinlich über ihn gelesen. Als er ungefähr 100 Jahre alt war, sagte Gott zu ihm, dass seine 90-jährige, unfruchtbare Frau Sara, einen Sohn für ihn gebären würde. Zur gleichen Zeit änderte Gott seinen Namen von Abram in Abraham.

„Abraham“ bedeutet „Vater vieler Völker.“ Und so hat Abraham sich von diesem Moment an so genannt. Er glaubte Gott und rief „das Nichtseiende, wie wenn es da wäre,“ wie Römer 4,17 sagt. Wenn Menschen ihn fragten, wie es ihm geht, sagte er: „Oh, es geht mir gut! Ich bin der Vater vieler Völker.“

Die Menschen haben sich deshalb wahrscheinlich über ihn lustig gemacht. Sie haben vermutlich hinter seinem Rücken über ihn gelacht und sagten: „Er ist ein alter Mann, seine Frau ist eine alte Frau und sie haben nie Kinder gehabt. Und jetzt ändert er seinen Namen? Vater vieler Völker? Ja... richtig.“

Abraham aber ließ sich von den Spöttern nicht beirren. Er glaubte einfach weiter, was Gott sagte, und legte es in seinen Mund. Weniger als ein Jahr später wurde sein Sohn Isaak geboren.

Gott arbeitet mit uns auf dieselbe Weise. Er gibt uns Sein Wort, damit wir es glauben und

Wenn du Jesus noch nicht als deinen Herrn und Retter angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesu. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden.“ Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden.“ (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9).

Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von Neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5–6; 14–16; Römer 8,9–11), und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist. Und ich glaube in meinem Herzen, dass Du Ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast, und dass Du der Herr meines Lebens bist.
Amen.



Die GLAUBENSSCHULE ist JETZT verfügbar!

www.kcm-de.org/glaubensschule



aussprechen können. Während wir es tun, verleiht unser Glauben dem Wort Substanz. Die Segnungen, die Gott im himmlischen Bereich für uns aufbewahrt hat, werden in den irdischen Bereich hineingebracht, wo wir in ihnen wandeln, und sie genießen können.

Ich möchte dich allerdings warnen: Wenn du damit beginnst, so zu handeln, wie Abraham es tat, werden Menschen, die weltlich denken, möglicherweise ähnlich auf dich reagieren, wie die Menschen zu seiner Zeit. Sie werden deinen Geist des Glaubens möglicherweise nicht zu schätzen wissen. Wenn sie es hören, wenn du das Nichtseiende rufst, wie wenn es da wäre, sagen sie vielleicht sogar, dass du verrückt bist.

Aber das ist eigentlich ein Kompliment. Wenn Menschen, die so handeln wie, die Welt finden, dass du normal bist, hättest du ein Problem. Die Welt läuft dem Teufel hinterher und wandelt in der Finsternis. Die Menschen in der Welt leben nur im Schauen auf den sichtbaren Bereich und reden dementsprechend. Wenn sie krank werden, reden sie über ihre Krankheit. Sie sagen zu jedem, den sie kennen: „Ich fühle mich schrecklich. Ich habe Kopfschmerzen. Mein Körper tut weh...“ Sie reden nur über das, was im Natürlichen geschieht, weil das alles ist, was sie wissen.

Wir Gläubige sind da ganz anders. Wir folgen Gott nach und wandeln im Licht. Wir wissen etwas, was die Menschen in der Welt nicht wissen, weil wir das Wort Gottes haben. Wir können durch sein Wort in das Unsichtbare schauen und es von dort aussprechen. Wir können das, was Gott gesagt hat, in unser Herz aufnehmen, es glauben, in den Mund nehmen und es wird in unserem Leben eintreffen.

Natürlich werden Gottes Verheißungen nicht immer von heute auf morgen, für uns in Erfüllung gehen. Es kann eine Zeit dauern. Einige der großen Dinge, für die Ken und ich geglaubten, haben Jahre gebraucht, bis sie sich manifestierten. Aber weißt du was? Das Warten hat sich gelohnt!

Was du im Glauben, von Gott empfängst, wird auch das Warten wert sein. Das sind Seine Segnungen immer. In Hebräer 10,35 heißt es: „Werft nun eure Zuversicht nicht weg, die eine große Belohnung hat.“ Sei geduldig und halte deine geistliche Tankanzeige weiter im Blick. Bleib voll von Gottes Wort und vom Geist des Glaubens und empfang alle die guten Dinge, die Gott für dich bereithält! 🍷



Das Geschenk der Adoption

Jemand gab dem 14-jährigen Brandon Sanders ein Zeichen, sein Klassenzimmer zu verlassen. Als er die Polizeibeamten sah, die im Büro warteten, brach ihm der kalte Schweiß aus. Brandon erinnerte sich an ein anderes Mal, als er von der Polizei umgeben war. Er war fünf Jahre alt; und er war der einzige Zeuge des brutalen Mordes an seiner Mutter durch seinen Vater.

Er erinnerte sich daran, wie er im kalten Gerichtsgebäude saß. Brandon war als Zeuge vorgeladen. Brandons Vater akzeptierte im letzten Moment einen Deal. Fünfzig Jahre Gefängnis für eine Gegenleistung: Brandon musste nicht in den Zeugenstand. Brandon und seine drei Schwestern wurden bei einer Pflegefamilie untergebracht. Woche für Woche gingen sie in die Gemeinde. Fast zehn Jahre lang hatte sein Pflegevater zu Hause viel zu sagen.

Er sagte zu Brandon: „Du bist dumm und komplett nutzlos. Du bist genau wie dein Vater. Armer, weißer Abschaum. Du wirst niemals gut genug sein, um mein Sohn zu sein.“

In all den Jahren hatte dieser Mann Brandons Schwestern sexuell

belästigt. Bis seine älteste Schwester wegrannte... zur Polizei.

Jetzt sagte ein Polizeibeamter zu Brandon: „Junge, du musst dein T-Shirt ausziehen.“

Brandon musste kein Wort sagen. Sein brutal zugerichteter Körper zeigte die Spuren jahrelanger Schläge. Sein Pflegevater wurde zu 20 Jahren Gefängnis verurteilt.

Ein paar Dinge wusste Brandon mit Gewissheit.

Er wusste, dass niemand ihn liebte.

Er wusste, dass niemand ihn haben wollte.

Er wusste, dass Gott sein Feind war.

Ein Familienerbe

„Der Mord an meiner Mutter war nicht das erste Mal, dass mein Vater ins Gefängnis kam“, erinnert sich Brandon. Er war 17 Jahre alt, als er festgenommen wurde, weil er einen Mann fast zu Tode geprügelt hatte. Im Gefängnis lernte er den Mann kennen, der mein Großvater mütterlicherseits werden sollte, und freundete sich mit ihm an.

„Mein Großvater hatte mit der Dixie-Mafia zu tun. Er saß wegen bewaffneten Raubüberfalls im Gefängnis. Als meine Mutter ins Gefängnis ging, um ihren Vater zu besuchen, traf sie dort meinen Vater. Als mein Vater und mein Großvater entlassen wurden, zog mein Vater bei ihnen ein.“

„In dieser Zeit wurde meine Mutter schwanger und meine Eltern heirateten. Sie waren noch sehr jung. Irgendwann beschloss sie, ihn zu verlassen und dann geschah der Mord. Ich habe eine familiäre Vorgeschichte voller Gewalt, Verbrechen, Süchten und Straftaten.“

„Zu der Zeit gab es nicht viele Seelsorger, die sich um Traumata von Kindern wie uns kümmerten. Aber diese jungen Jahre formten mein Weltbild.“

Der erste Ort, an den Brandon gebracht wurde, nachdem er aus der Pflegefamilie geholt wurde, war eine Jugendstrafanstalt.

Er erinnert sich: „Es war einfach ein Wartebereich, bis sie wussten, was sie mit uns tun sollten. Danach habe ich dann bei meinem Großvater gewohnt – bei dem, der meinen Vater im Gefängnis getroffen hatte. Als ich aufwuchs, war er Alkoholiker, aber seit kurzem war er trocken.“

„Zu der Zeit war ich 15. Ich trank bereits und nahm Drogen. Ich wurde wegen Trunkenheit am Steuer und mit einer versteckten Waffe erwischt. Ich wurde in eine psychiatrische Klinik für Jugendliche eingewiesen. Dort wurden bei mir eine bipolare und multiple Persönlichkeitsstörungen diagnostiziert. Nach einem Jahr zog ich wieder bei meinem Großvater ein. Dann bei einer Tante. Ich bin eine Weile hin und her gependelt.“

„Schließlich beendete ich meine Teenagerjahre in einem methodistischen Heim“, erinnert sich Brandon. „Ich hätte dort niemals aufgenommen werden dürfen. Ich hatte eine kriminelle Vergangenheit voller Gewalt und Drogenkonsum. Aber durch Gottes Güte wurde ich aufgenommen.“

Auch eine seiner jüngeren Schwestern wurde aufgenommen.

„Es wohnten dort etwa 100 Kinder. Wir wohnten in verschiedenen Häusern, je nach Alter.“

„Wenn ich daran zurückdenke, wird mir bewusst, dass die meisten Eltern in diesen Häusern Christen waren. Sie predigten das Evangelium, aber ich reagierte nicht darauf, denn ich glaubte nicht, dass Gott etwas mit mir zu tun haben wollte.“

Auf der Suche nach einer Identität

Auf der Suche nach Akzeptanz und seiner Identität trieb es Brandon in die Gangs. Er liebte das Gang-Leben, einschließlich des Kiffens und Trinkens. Er war jung und sah zu den älteren auf. Wie die meisten Kinder, die verzweifelt nach Akzeptanz suchen, würde er fast alles tun, um ihre Anerkennung zu bekommen. Es dauerte nicht lange, bis zu dem Trinken und Kiffen der Kokainkonsum dazukam.

Zu dem Zeitpunkt war seine älteste Schwester beim Militär. Er zog bei ihr ein, wurde immer wieder wegen Trunkenheit am Steuer verurteilt und fuhr das Auto seiner Schwester zu Schrott, sodass Brandon in die Nähe von New

Orleans zog und einen Job auf einer Ölbohrinsel vor der Küste annahm. Da er immer auf der Suche nach einer Vaterfigur war, erfüllten die älteren Männer auf der Plattform die Rolle. Weil er hart arbeitete und schlau war, fand er Gunst bei ihnen.

Eine Teillösung

Durch die Arbeit auf der Plattform hatte Brandon keinen Zugang zu Drogen. Aber jedes Mal, wenn er wieder an Land war, sah die Sache anders aus. Die Sucht übernahm wieder die Kontrolle. Immer wieder wurde Brandon von den Männern, die ihn unter ihre Fittiche genommen hatten, gegen Kautions aus dem Gefängnis geholt. Das ging sieben Jahre lang so, bis Brandon ein Ultimatum gestellt wurde: „Mach einen Entzug.“

Er weigerte sich.

Stattdessen kehrte er nach Alabama zurück und wohnte bei seiner Schwester, wo er innerhalb von zwei Wochen wieder auf der Straße war, und Crack rauchte.

„Damit begann ein achtjähriger Rausch“, erinnert sich Brandon. „Am Ende war ich mehrere Jahre lang obdachlos. Ich lebte eine Zeit lang in einem verlassenem Bus. Manchmal schlief ich draußen und suchte in Abfalleimern nach Essen.“

Wenn er genug Geld verdiente, übernachtete Brandon in billigen Hotels, die in der Regel von Drogen verseucht und von Prostituierten bewohnt waren. Wie sich herausstellte, sollte dieser Lebensstil zu einem Wendepunkt in seinem Leben führen.

„Das Besondere an diesen Absteigequartieren war, dass sie Kabelfernsehen anboten“, erinnert sich Brandon. Manchmal schaltete ich den Fernseher an und sah mir das Programm von Kenneth Copeland an.“

Im Jahr 2009 lud ein Drogenhändler Brandon ein, um eine Zeit lang bei ihm zu wohnen. Statt sich zu bedanken, beraubte Brandon den Mann.

„Ich dachte, er würde mich umbringen“, sagte Brandon. „Er schlug mich mit der Pistole, erschoss mich aber nicht. Meine Sucht war so außer Kontrolle geraten, dass meine Schwestern meine Anrufe nicht mehr beantworteten. Ich durfte nicht am Erntedankessen der Familie teilnehmen. Ich konnte nicht in der Nähe meiner Neffen und Nichten sein. Ich war zu sprunghaft. Unberechenbar. Niemand wusste, was ich tun würde.“

„Ich habe mich zusammengerissen und war eine Zeitlang drogenfrei. Als ich einen Rückfall erlitt, sah ich keinen Grund mehr, weiterzuleben, also beschloss ich, mich umzubringen. Ich ging in ein Hotel und hatte Drogen und Rasiermesser dabei. Zu dem Zeitpunkt wusste ich, dass mein Pflegevater recht hatte. Ich war vollkommen nutzlos. Ich wollte eine Badewanne voll Wasser laufen lassen. Dann wollte ich mich zudröhnen, meine Pulsadern aufschneiden und ausbluten.“

Eine andere Art von Tod

„Als ich anfang zu trinken, sprach ich zu Gott. In dieser Nacht wurde mir bewusst, dass ich extrem wütend auf Ihn war. All die Wut und der Groll kamen heraus. Ich schrie Ihn an. Ich habe Ihn verflucht. Ich gab Ihm für alles die Schuld. Ich zog gegen Gott in den Krieg. Ich glaube, dass Gott wusste, dass ich mir das von der Seele reden musste. Er ließ mich machen. Er war bereit, es zu ertragen. Er hörte mir zu und erlaubte es.“

„Ich weiß nicht, wie lange es dauerte. Aber ich schlief ein, ohne mich umzubringen. Am nächsten Morgen wachte



Brandon mit seiner Frau, Cary Dawn.

ich mit einem anderen Gefühl auf. Ich wusste, dass ich in all der Wut, in Verbindung mit Gott gestanden hatte. Etwas war geschehen. Ich glaube, dass Gott mich in dieser Nacht erhörte und mich gerettet hat. Ich nahm mir in meinem Herzen vor, dass ich Gott finden und mein Leben ändern würde und Er sprach zu mir. Er sagte, dass ich Montgomery verlassen und Ihm folgen sollte. Ich bin dann mit dem Bus nach Mobile gefahren.“

In Mobile fand Brandon einen Aushilfsjob, dort lernte er einen Mann kennen, der opiatabhängig war. Der Mann erzählte Brandon von einem Programm namens „Wings of Life“, an dem er teilgenommen hatte und das ihm half, clean zu werden. Durch das Programm hatte der Mann zu Christus gefunden. Einige Zeit später, traf Brandon einen weiteren Mann, der ihn zu „Wings of Life“ einlud, nachdem er gehört hatte, dass Brandon Drogenprobleme hatte. Im Juni 2009 nahm Brandon an einem 90-tägigen Programm des Dienstes teil und wohnte während der Zeit dort.

Nachdem er 90 Tage an diesem Programm teilgenommen hatte, wurde Brandon angeboten, eine Bibelschule zu besuchen. Dort wurde sein Leben radikal verändert. Er wurde wiedergeboren und mit dem Heiligen Geist erfüllt. Nach Abschluss des Programms blieb Brandon bei „Wings of Life“ als Angestellter und arbeitete hauptsächlich in der Instandhaltung und in der Küche. Später wurde er in den Dienst berufen, wo er anfang, mit der Jugend zu arbeiten und bald darauf begann er zu predigen.

Brandon sagt: „Ich brauchte eine Menge mentaler Heilung, die ich auch empfangen habe. Trotz der Diagnosen, die ich früher bekommen habe, bin ich heute geheilt. Ich nehme keine Medikamente und bin ein biblischer Seelsorger.“

Während der Jahre zeigte der Herr Brandon, dass es noch etwas gab, an dem er festhielt: Er war nach wie vor unversöhnlich gegenüber seinem Vater.

„Die Erinnerung, die sich in mein Gedächtnis eingebrannt hatte, war die, dass mein Vater - ein riesiger Mann - sie (meine Mutter) verprügelte. Er zerzte sie in den Hinterhof, um die Sache zu beenden. Er sah aus wie ein Monster, schlug

“ Ich verdanke Kenneth Copeland und dem Wort des Glaubens, dass sie mir geholfen haben zu verstehen, dass die Dinge die mir in meiner Kinderheit passiert sind, nicht definieren wer ich heute bin.”

—Brandon

und prügelte auf sie ein. Er erwürgte sie.“

„Das ist es, woran ich mich erinnere – ein Monster.“

„Später fand ich heraus, dass der Vater meines Vaters ein gewalttätiger Alkoholiker gewesen war. Mein Vater wurde gnadenlos geschlagen und beschimpft. Wie ich hatte mein Vater auf der Straße versucht zu überleben, als er in einen Kampf verwickelt wurde und mit 17 ins Gefängnis kam.“

„Dann gab mir der Herr eine offene Vision. Ich sah wieder, wie mein Vater meine Mutter schlug. Aber dieses Mal sagte der Herr: ‚Dein Vater ist kein großer, gemeiner Mann. Er ist ein gebrochener, kleiner Junge auf der Suche nach jemandem, der ihn liebt.‘“

Brandon hatte eine fünftägige Erweckung in einem Gefängnis in Indiana geleitet, als Gott zu ihm sprach: „Es ist an der Zeit, dass du deinen Vater besuchst.“

Brandon war gehorsam.

Er sah seinem Vater in die Augen und sagte: „Ich will, dass du etwas weißt. Ich bin dein Sohn und ich liebe dich.“

Brandons Vater musste schlucken und seine Augen quollen über vor Tränen.

„Ich bin kein Teufel“, sagte er.

„Ich weiß, dass du kein Teufel bist. Ich liebe dich und ich vergebe dir. Du bist mir wichtig. Und du kannst, genau wie ich, ein Sohn Gottes werden.“

In diesem Moment betete Brandon mit seinem Vater das Gebet des Sünders und lud ihn in Gottes Familie ein. Obwohl sein Vater starb, bevor Brandon ihn wiedersehen konnte, wusste Brandon, dass er in den Himmel gegangen ist und „Abba! Vater!“ gerufen hat.

Ein neues Leben!

Im Jahr 2011 traf Brandon eine junge Frau, die von den Straßen Dallas zu „Wings of Life“ gekommen war. Cary Dawn war Krankenschwester gewesen, bevor sie sich beim Volleyball spielen an der Schulter verletzte. Ihr Arzt verschrieb ihr Schmerzmittel – was zu einem Suchtproblem mit Opiaten und später mit Heroin führte.

Brandon sagte: „Sie verlor daraufhin das Sorgerecht für ihren Sohn.“

„Wie ich, schrie auch sie zu Gott und gab Ihm ihr Leben. Er brachte sie zu „Wings of Life“, wo sie von ihrer Sucht loskam und schließlich Teil unseres Teams wurde und zu evangelisieren begann – unter anderem, um

DIE KRAFT DER PARTNERSCHAFT

Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, eine Partnerschafts-Verbindung mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket mit dem Buch „Die segensreiche Wechselwirkung von Partnerschaft“ zu.

Um dein Partnerschafts-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:
**Kenneth Copeland Ministries
c/o Haller
Hegnstraße 10
79641 Schopfheim**

Du kannst auch eine E-Mail senden an:
bvov@kcm-de.org

oder besuche unsere Webseite:
www.kcm-de.org



Bücher von Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache sind beim Shalom Verlag erhältlich.

**kontakt@shalom-verlag.eu
www.shalom-verlag.eu**

Telefon +49/(0)8532/927 1212

Weitere Informationen auf Deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES e. V.
Telefon +49/(0)7622/664 82 13
bvov@kcm-de.org

Kindern in Regionen mit hoher Kriminalität zu helfen.“

Brandon und Cary wurden gute Freunde und heirateten im Jahr 2014. Ein paar Jahre später, im Jahr 2016, bekam Cary das Sorgerecht für ihren Sohn zurück.

Im selben Jahr wurde Brandon gefragt, ob er der Hauptpastor der „Powerhouse Church“ in Katy, Texas werden wollte, eine Gemeinde mit 2.000 Mitgliedern. Sie hatten die Gemeinde etwa fünf Jahre lang geleitet, als der Vorstand von „Wings of Life“ Brandon die Stelle des Geschäftsführers anbot. Er nahm die Stelle an und zog zurück nach Mobile, aber blieb bis heute mit der „Powerhouse Church“ in Verbindung.

Brandon sagt: „Wir glauben, dass wir es heute mit einer Epidemie der Vaterlosigkeit zu tun haben. Als Antwort darauf, haben wir eine Gruppe, die sich das „Genesis Team nennt.“ Sie arbeiten auf der ganzen Welt mit dem Ziel: die Vaterlosigkeit auslöschen, indem Männer ausgebildet werden, zu Vätern in ihren Familien, Gemeinden und Kommunen.“

„Wir haben das Problem in Namibia, Peru, Guatemala, Mexiko, Sri Lanka, in Texas und hier in Mobile erkannt. Kenia hat ein großes Problem mit dem sogenannten „Boy Child“ – junge Männer, die trinken und Klebstoff schnüffeln. Sie heiraten nicht und werden gewalttätig.“

„Wir gehen in diese Länder und treffen uns mit Regierungsvertretern und Pastoren, um Lösungen zu finden. Ich habe Jahre damit verbracht, meine Identität an den falschen Orten zu suchen. Ich wurde vom Waisenkind zum Fürsprecher und Seelsorger für vaterlose Jugendliche. Heute bin ich motiviert, diese Botschaft auf der ganzen Welt zu verbreiten.“

Brandon und Cary leben heute immer noch in Mobile, wo Brandon weiterhin „Wings of Life“ leitet und Cary als Programm-Direktorin des Dienstes arbeitet. Sie reisen weiterhin zusammen durchs Land und halten Reden und lehren. Zusätzlich zur Leitung von „Wings of Life“ reist Brandon durch die Welt, um Söhne und Väter wieder zusammenzubringen und ihnen das Geschenk der Adoption anzubieten, um sie in die Familie Gottes zu führen.

„Ich verdanke es Kenneth Copeland und dem Wort des Glaubens, dass mir geholfen wurde zu verstehen, dass die Dinge, die mir in meiner Kindheit widerfahren sind, nicht darüber bestimmen, wer ich heute bin. Durch sie habe ich gelernt, dass ein Mensch so ist, wie er in seinem Herzen denkt. Ich habe die Kraft von Gottes Wort entdeckt. Ich habe die Kraft des Glaubens in meinem Bekenntnis entdeckt. Ohne KCM und ihre Unterstützung von „Wings of Life,“ wüsste ich nicht, wo ich heute wäre.“

Schließe dich an Magazin Deutsche Ausgabe

Wenn deine Freunde das Magazin auch erhalten möchten, kannst du sie gerne darum bitten, ihre Kontaktdaten an folgende Adresse zu senden (inklusive E-Mail, Adresse und Telefonnummer):

E-Mail: **bvov@kcm-de.org**
Web: **www.kcm-de.org**
Tel: **+49(0)76226648213**



Kenneth Copeland Ministries
c/o Haller
Hegnstraße 10
79650 Schopfheim

NEUE ADRESSE!



**Facebook.com/Kenneth
Copeland Ministries auf Deutsch**
(bitte klicke auf „Gefällt mir“ und erzähl es deinen Freunden!!)